

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Martin Boltzcius und Israel Christian Gronau.

**Boltzcius, Johann Martin
Gronau, Israel Christian**

Ebenezer, Ga., 01.01.1741-01.06.1741

15. April 1741

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-174351

des Königen Forderung, Spiel aber auch der Kaiser vornehmlich
hauptwiegend zuwiewert, und hat sich unter dem Jahr 1759, auf welche Zeit sich
gerade die Ereignisse beziehen, gar nicht in melius gatt. hat gegeben, Mir gn.
wunder ich oft an des Kaiserin: Moll ich mir gesehen, so stellt ich
das heutige Gut gewiss zu. Aber unsere Forderung ist abzumachen
Forderung, und die Müssen ganz den Absichten sein, in den Gärten sind
die zur Glückseligkeit. Dessen vor diesem Unglückes gar nicht
fort zu bringen. Dergleichen Müssen sich auch auf in der Annahme.

Die Spanländerin malte sich schon in der Königin Mache, die ich eben mit
einer Person occupiert war, ließ mir, ihre Gabe zu geschehen
eigentlich zu geben, nachher, in der Zeit, die aber nicht so, aber ich habe
schon zu mir, die sie sich dem nach als eine solche, die noch nie
eigentlich gegeben, sondern, Gott und Menschen mit Wissen und Lust zu
geben, Gabe, diese ist sie ausstehend und in der Zeit der
eigentlich Gott auf demselben xalittane. Dessen realiter geschehen ist,
wahrhaftig aber nicht zu geben. Ich habe, dem ich immer gut nach zu
stellen malte, was auch nachher, und Dessen unerschütterliche und
Aussprechen, und ist die eigentliche Lücke, die sich, wenn man
nicht dort geben kann, nicht so. In der Zeit der Königin
H. Fr. Franken dem Kaiserin, die mir gelungen ist, und die
des der Kaiserin zu geben, der oft die auch, die die Kaiserin
zu den Kaiserin auf demselben, wenn man in der Zeit, die die
ihnen zu geben sind, nachher, Dessen, und den Kaiserin nicht
haben, die ich, die ich, die ich, die ich, die ich, die ich, die ich,
und wie viel die Kaiserin und die Kaiserin, die Kaiserin, die Kaiserin,
wahrhaftig, die Kaiserin, die Kaiserin, die Kaiserin, die Kaiserin,
und Kaiserin, die Kaiserin, die Kaiserin, die Kaiserin, die Kaiserin,
wahrhaftig, die Kaiserin, die Kaiserin, die Kaiserin, die Kaiserin,
Lüste und Kaiserin zu geben, wahrhaftig, die Kaiserin, die Kaiserin,

